Autor: Reber Franz | ISBN: 3882190027

Die Bauten Münchens.

I. Cultanlagen

Dio Dom- und Pfarrkirche zu Unser Lieben Frau. (Ueber die Geschichte des Baues siehe die einleitende Baugesehichte Mu?nchens S. 20-21, 82?35.) Eine der mächtigsten und grossräumigsten gothischen Hallenkirchen Deutschlands verdankt die Frauenkirche ohne Zweifel die Erhaltung ihrer urspru?nglichen baulichen Gestalt ihren Verhältnissen, welche derUmgestaltung im Renaissance- oder Barockgeschmacke allzu grosse Schwierigkeiten bereitete, w hrend man sie an der Peterskirehe, lil. Geistkirche, Augustiher- kirche u. s. w. leichter zu u?berwinden vermochte. So steht die Frauenkirche mitten unter den verballhornten u?brigen Sch pfungen ihrer Zeit als ungetru?btes Beispiel des su?ddeutschen Backsteinhallenbaues da, zugleich als das bedeutendste Bauwerk, das Mu?nchen u?berhaupt aufzuweisen hat. Die Maasse sind ungew hnlich, 101 Meter lang und 38,5 Meter breit hat die Kirche bis zum First eine H he von 58 Meter H he. Als Hallenkirche erheischt sie Pfeiler die bis zum Gew lbeansatz des Mittelschiffes emporreichen; zweiundzwanzig an der Zahl sind sie in schlichter Einfachheit bei einem Durchmesser I